

ich verwendete, um diesen Wagen zuzurüsten, waren ein scharfes Messer, eine kleine Pinzette und verschiedene Pinsel.

Detailanbringung: Das Modell wurde mit einer ansehnlichen Anzahl von Zurüstteilen geliefert, die man anbringen musste. Diese Teile waren in Rot, Gelb und Grau, alles Kunststoffteile. Auf den Bildern sehen Sie, dass die am Modell vorhandenen Bohrungen ohne die einzusetzenden Zurüstteile eher unnatürlich aussehen. Eine Skizze ist der Packung beigelegt, wo die einzelnen Teile angebracht werden müssen.

Einzelne Teile sind sehr klein und erfordern eine ruhige Hand und vorteilhafterweise eine kleine Pinzette, um sie an die richtige Stelle zu bringen. Ich klebte sie sicherheitshalber mit Klebstoff an, um sicher zu gehen, dass sie halten.

Verwitterung des Shimmms: Um diesen Wagen zu verwittern, wendete ich drei Methoden an: Verwitterungspulver, Acrylspray und Trockenfärbung. Bevor ich losliess mit den Verwitterungsarbeiten am Wagen, konsultierte ich verschiedene Fotos eines richtigen Wagens, so dass ich wusste, wo die Farbe richtig hin musste.

Der erste Schritt war, aus dem Master B Set von Tamiya (Schnee, Rost, Russ) einen Grund auf den Seiten aufzutragen mit dem mitgelieferten Pinselwerkzeug. Ich bedeckte die Dachpartie mit schwarzem Verwitterungspulver. Als ich zufrieden war mit der aufgetragenen Farbe, sprayte ich den unteren Teil des Wagens und die Wagenenden mit hellgrauer Farbe von Humbrol, indem ich auch Partien ausliess. Um das fertig zu stellen, malte ich mit Trockenfärbmethode die abstehenden Details des Modells. Ich brauchte etwa eine Stunde für die Bearbeitung dieses Wagens und meine, diese Zeit lohnte sich.

Schlussbemerkung

Ich finde, dass das Anbringen der Zurüstteile und das Verwittern eines Wagens richtiggehend Spass macht. Der Wagen sieht meiner Meinung nach besser aus und gibt den Modellen auf meiner Anlage mehr realistisches Aussehen. Versuchen Sie es auch! Nur mutig, Sie werden befriedigt sein, das garantiere ich Ihnen! Vorsichtige werden es einmal am einem billigen Wagen von einer Börse versuchen wollen. ○

Soll man verwittern

Verwittern will gelernt sein. Man kann experimentieren an alten Wagen. So heben Sie die Wagen, die sie bearbeiten wollen erst einmal auf für später.

Benützen Sie die Materialien, mit denen Sie die besten Resultate beim Experimentieren erzielt haben.

Halten Sie Fotos von richtigen Wagen vor Augen, damit Sie sehen, wo auch die Verwitterung an den Fahrzeugen ansetzt während der Betriebszeit.

Gehen sie unbeschwert an die Verwitterung! Es ist besser, mit hellen Verwitterungen anzufangen als zu dunkel loszulassen. Sie können immer wieder etwas nachbessern, aber es ist nicht so einfach, dick aufgetragene Verwitterung zu entfernen, es sei denn man verwende wasserlösliche Farben.

Wenn Sie zufrieden sind mit dem Resultat, dann soll die Arbeit mit Lack geschützt werden. Meistens wird dadurch auch die Stärke der Verwitterung etwas abgetönt.



Diese Roco Lok von SBB Cargo wurde verwittert mit Humbrol-Farben und Verwitterungspulver.